

Kremsthal-Blatt

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 Mk. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 183.

Donnerstag den 26. November 1896.

57. Jahrgang

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Die Ortsvorsteher

erhalten den Auftrag, die Rekrutirungsstammrollen pro 1896, 1895, 1894 behufs deren Ergänzung hierher zu senden.

Waiblingen, den 23. Nov. 1896.

R. Oberamt: Vertsch.

Waiblingen.

An die Ortsvorsteher.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt, binnen drei Tagen hierher zu berichten, ob und bejahendenfalls für wie viele Elsaß-Lothringer in den Jahren 1893, 1894 und 1895 eine Ausweisung bezw. die Stellung eines Antrags auf Ausweisung auf Grund des § 5 und 9 des Freizügigkeitsgesetzes deshalb unterblieben ist, weil denselben von den Elsaß-Lothringischen Armenbehörden die erforderliche Unterstützung zu teil wurde. Hierbei ist, soweit dies aus den Akten entnommen werden kann, anzugeben, wie viele dieser Personen oder ihrer Familienangehörigen vor der Stellung des Antrags nach Uebernahme mindestens 5 Jahre lang in Württemberg sich ununterbrochen aufgehalten haben. — Fehlanzeigen sind nicht erforderlich.

Waiblingen, den 25. November 1896.

R. Oberamt: Vertsch.

Waiblingen.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die Amtsvörperschaft Waiblingen vergiebt die bei Erbauung eines

Bezirkskrankenhauses in Winnenden

vorkommenden Arbeiten und zwar:

Grabarbeit mit	760 Mk.
Maurerarbeit mit	19460 Mk.
Zimmerarbeit mit	6520 Mk.
Gipsarbeit mit	1770 Mk.
Schreinerarbeit mit	3920 Mk.
Glasarbeit mit	2470 Mk.
Schlosserarbeit mit	1700 Mk.
Flaschnerarbeit mit	710 Mk.
Farbanstricharbeit mit	1320 Mk.

Pläne, Kostenvoranschlag und Allfordsbedingungen sind auf dem Rathhaus in Winnenden aufgelegt.

Die Angebote sind schriftlich verschlossen und portofrei — den Abstreich in Prozenten ausgedrückt — längstens bis Dienstag, den

1. Dezember, abends 6 Uhr auf dem Rathhaus in Winnenden abzugeben.

Die Submittenten bleiben an ihre Angebote bis zum Zuschlag, welcher sofort erfolgen wird, gebunden.

Tüchtige, kautionsfähige Unternehmer sind eingeladen, sich unter Vorlegung von Zeugnissen über Befähigung und Vermögen um die zur Vergebung kommenden Arbeiten zu bewerben.

Die Auswahl unter den Meistern und eine etwaige Teilung der einzelnen Arbeiten bleibt sich vorbehalten.

Waiblingen, den 24. November 1896.

R. Oberamt: Vertsch.

Amtsbaumeister Altermann.

Bekanntmachung betr. die Maul- und Klauenseuche.

Unter dem Rindvieh des Johannes Merz in Beinstein ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen und deshalb über dessen Gehöft Sperre verfügt worden. Dies wird mit dem Anfügen bekannt gegeben, daß eine Zuwiderhandlung gegen die ergangenen Anordnungen, sowie die Unterlassung oder Verspätung der Anzeige von Seuchenausbrüchen nicht nur Bestrafung, sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Rindvieh nach sich zieht.

Waiblingen, den 23. Nov. 1896.

R. Oberamt: Am. Frisch.

Bekanntmachung betr. die Maul- und Klauenseuche.

Wegen zunehmender Verbreitung der Maul- und Klauenseuche ist vom Oberamt Cannstatt das Umhertreiben von Rindvieh und Schweinen im Hausierhandel im dortigen Bezirk bis auf weiteres verboten worden.

Waiblingen, den 25. Nov. 1896.

R. Oberamt: Am. Frisch.

Waiblingen.

Bekanntmachung, die Bürgerauswahl betr.

I. Die Periode, auf welche die Herren

- 1) Friedrich Schofer, Direktor,
- 2) Julius Sirt, Fabrikant,
- 3) Friedrich Pfander, Kaufmann,
- 4) Christian Spach, Kübler,
- 5) Johannes Ruppinger, Schuhmacher,
- 6) Christoph Dieterle, Jakob's Sohn, Weingärtner,

in den Bürgerauswahl gewählt wurden, geht mit dem laufenden Jahre zu Ende.

II. Es sind daher 6 Mitglieder neu zu wählen. Die Wahl findet nach den Formvorschriften des Gesetzes vom 6. Juli 1849 statt.

III. Wahlberechtigt und wählbar sind nach den Bestimmungen des Gesetzes betr. die Gemeindeangehörigkeit vom 16. Juni 1885 (Reg.-Bl. S. 257) Art. 12 ff. mit den hienach bezeichneten Ausnahmen diejenigen männlichen Bürger, welche im Gemeindebezirk wohnen,

das fünfundschwanzigste Lebensjahr zurückgelegt haben und daselbst Steuern aus einem der Besteuerung dieser Gemeinde unterworfenen Vermögen oder Einkommen oder wenigstens Wohnsteuer entrichten, oder wenn sie gefordert würden, zu entrichten hätten, sowie die außerhalb des Gemeindebezirks Wohnenden, 25 Jahre alten männlichen Bürger, welche in demselben mit Staatssteuer aus Grundeigentum, Gebäuden oder Gewerben im Mindestbetrage von 25 Mk. veranlagt sind.

IV. Dauernd ausgeschlossen von der Wählbarkeit (nicht auch vom Wahlrecht) sind nach § 31 des Str.-G.-B. alle zu einer Zuchthausstrafe verurteilten Personen.

Zeitweise vom Wahlrecht und von der Wählbarkeit ausgeschlossen sind diejenigen Bürger:

1. welche unter Vormundschaft stehen;
2. welchen die bürgerlichen Ehrenrechte oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter aberkannt worden sind (§§ 32 bis

36 Str. G. B.), während der Dauer des Verlustes dieser Rechte, oder welchen die bürgerlichen Ehren- und die Dienstrechte durch ein nach der früheren Württembergischen Gesetzgebung ergangenes Urteil entzogen worden sind, solange diese nicht wieder hergestellt sind (Art. 13 des Gesetzes vom 26 Dezember 1871, Reg.-Bl. S. 384);

3. gegen welche wegen eines Verbrechens oder Vergehens das Hauptverfahren eröffnet ist, wenn nach Entscheidung der Strafkammer des Landgerichts als wahrscheinlich anzunehmen ist, daß die Beurteilung die Entziehung der Wahl- und Wählbarkeitsrechte zur Folge haben werde (Art. 4 des Ausführungsgesetzes zur R.-Str.-Pr.-O. vom 4. März 1879, Reg.-Bl. S. 50);
4. über deren Vermögen der Konkurs eröffnet ist, während der Dauer des Verfahrens;
5. welche — den Fall eines vorübergehenden Unglücks ausgenommen — eine Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln beziehen oder im laufenden oder letztvorangegangenen Rechnungsjahr bezogen und diese zur Zeit der Wahl nicht wieder erstattet haben;
6. welche, obwohl sie mindestens vier Wochen vorher speziell gemahnt wurden, mit Bezahlung der vorstehend in Abs. III. bezeichneten Steuern aus einem der letztvorangegangenen drei Rechnungsjahre mehr als neun Monate nach Ablauf des Rechnungsjahrs, in welchem dieselben fällig geworden sind, noch ganz oder teilweise im Rückstande sind, und auch keine Stundung dafür erhalten haben, bis zur Vereinigung des Rückstands;
7. welche wegen verweigerter Annahme oder verweigerter Ver-

sehung eines Gemeindeamts vom Gemeinderat der gemeindebürgerlichen Wahl- und Wählbarkeitsrechte für verlustig erklärt worden sind (Art. 18), auf die Dauer dieses Verlustes.

Von der **Wählbarkeit** sind nach Art. 9 des Ges. vom 21. Mai 1891 ferner ausgeschlossen:

Die Mitglieder des Gemeinderats und die auf Lebensdauer oder auf einen festbestimmten Zeitraum angestellten Gemeindebeamten.

V. Die Liste über die wahlberechtigten Personen ist vom 27. Nov. bis 5. Dezbr. d. J. je ausschließlich auf dem Rathause zur Einsicht aufgelegt.

Einsprachen gegen die Wählerliste, sei es wegen Uebergehens eines Wahlberechtigten oder wegen Aufnahme eines Nichtberechtigten, sind bis zum 5. Dezember d. J. ausschließlich bei dem Gemeinderat vorzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht für den in die Wählerliste nicht Aufgenommenen den Verlust des Stimmrechts für diese Wahlhandlung nach sich, es wäre denn, daß der Wahlberechtigte aus offenbarem Versehen der Wahlkommission in die Liste nicht aufgenommen wurde.

Die Wahl selbst findet am

Die n s t a g den 8. Dezember l. J8.

auf dem Rathause vor der Wahlkommission von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 6 Uhr nachmittags statt. Die Abstimmung geschieht geheim. Jeder Wähler hat persönlich einen Stimmzettel in die Wahlurne niederzulegen, auf welchem die Gewählten verzeichnet sind. (Gesetz vom 6. Juli 1849, Art. 10 Abs. 2.)

Wenn an dem festgesetzten Wahltag nicht mehr als die Hälfte der Wahlberechtigten abstimmt, muß zur Fortsetzung der Wahl ein neuer Termin anberaumt werden.

Den 24. Novbr. 1896.

Stadtschultheiß: **Röder.**

Waiblingen.

Bekanntmachung.

In den Gemeindebezirken **Veinstein und Zellbach** ist die **Maul- und Klauenseuche** unter dem Rindvieh ausgebrochen, was hiermit bekannt gemacht wird.

Den 24. November 1896.

Stadtschultheißenamt:
Röder.

Schnaitth.

Verkauf eines Wirtschaft-Anwesens.

Gottlob Sauer, Metzger und Ochsenwirt dahier bringt sein in sehr frequenter Lage befindliches Anwesen

das „**Gasthaus z. Ochsen**“

mit dinglicher Wirtschaftsgerechtigkeit bestehend in einem 3stöckigen Wohnhaus mit besonderem Stallgebäude am

Montag, den 30. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Blehhaber eingeladen werden.

Unbekannte Steigerer wollen sich mit Vermögens-Zeugnis versehen.

Den 21. November 1896.

Ratschreiber:
Fischer.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Sterbefasserverein.

Die Mitglieder werden auf

Montag, den 30. Nov.

Abends 7 Uhr

zu einer Besprechung wegen des Weihnachtsabends ins Lokal freundlich eingeladen.

Der Ausschuss.

Waiblingen.

Dankagung.

Für die liebevolle Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres unbergelichen Bruders

Franz Seitz,

für die zahlreichen Blumen Spenden, für die ehrenvolle Begleitung von Seiten der hiesigen Einwohnerschaft, besonders der Müller, sprechen wir unteren innigsten Dank aus.

Die tieftrauernden Gebrüder **Seitz.**

Waiblingen.

Nähmaschinen.

Für den Familiengebrauch, sowie für Schneider und Näherinnen, welche jede Gewähr für Dauerhaftigkeit und außerordentliche Leistungsfähigkeit bieten wie: **Kaiser, Köhler, Pfaff etc. etc.** Lang- und Minaschiffe sind stets am Lager und halte solche zu geneigter Abnahme bestens empfohlen, Preise sehr billig.

Carl Oppenländer,
Nähmaschinen-Geschäft.

Reparaturen

sämtlicher Systeme werden solid und billig ausgeführt.

Sämtl. Ersatzteile, Apparate, sowie Söffischer, Spulen, Ringe, Schraubenzieher, Gelkannt, Riemen billigst.

haben um besser Qualität für alle Systeme, feines säure- und hartes Metallmaterial billigst.



Garantiert Rein Wollene Strickgarne per gewogenes Pfund von Mt. 1.75 an.

Herions Wolle, welche im Waschen nicht filzt Mt. 3.90 per Pfund.

Muster gerne zu Diensten.

H. Herion, 18 Königsstraße 18.
Stuttgart.

Waiblingen.

Wir haben wegen **Räumung eines Lagerplatzes** noch eine

Partie **Salzziegel III. Qual.**

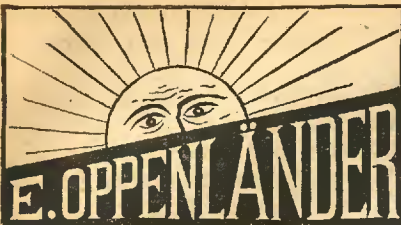
zum Preise von **Mt. 20 pro 1000 Stück** abzugeben.

Hermann Heß & Sohn.

Rechnungen

ganze Bogen, halbe Bogen und Quartformat ohne Firma hält vorrätig

die **C. F. Buch'sche Buchdruckerei.**



E. OPPENLÄNDER
Uhrmacher und Optiker
b. d. h. Kirche, Waiblingen,
empfiehlt auf **Weihnachten** bei
billigsten Preisen, unter
Garantie:
Taschenuhren in Gold, Silber und
Nickel;
Regulateure, Wand- und
Wekkeruhren.
Uhrketten.
Gold- und Silberwaren:
Ringe, Brochen,
Boutons, Colliers,
Armbänder,
Cravattennadeln,
Manchette,
Chemisette- und
Kragenknöpfe,
filb. Gb. und Caffeelöffel.
Optische Waren:
Brillen, Zwickel,
Barometer, Thermometer etc.
Um geneigten Zuspruch bittet
der Obige.

Waiblingen.
Bügelunterricht.

Es beginnt diese Woche ein **Kurs**
in **Fein- u. Glanzbügeln**, sowie
im **Blumenmachen** u. laßt die
geehrten Fräulein von hier u. Um-
gegend höchlich ein. Nähere Aus-
kunft wird im **Gasthof zur Traube**
gerne erteilt und zeichnet
achtungsvoll
Frau **Lenz** von **Stuttgart**.

Waiblingen

**Erbsen,
Linsen und
Bohnen**

empfiehlt
Friedrich Pfander.

Eheringe

Gestempelt. Grösste Auswahl
billigste Preise. Garantie.
Carl Kurtz
Goldarbeiter
jetzt Eberhardsstrasse 65
gegenüber dem Petersburger-Hof.

Stuttgart.

Leicht löslich — rein —
wohlschmeckend u. gesund.

Cacao.
Moser-Roth
Stuttgart.
Chocolade.

Vereinigten Fabriken:
E. O. Moser & Co. u. Wilh. Roth Jr.
Verkaufsstellen sind durch
Plakate ersichtlich.

Reisenberg's Taschenbuch

oder

Die Buchführung im Rockfack.

Neuerst praktisches **Schreibbuch** für **Handwerker** und
Jedermann, mit 53 Seiten **Kalendarium** und **Notizen**, 35
Seiten **Kassabuch**, je 6 Seiten für **ausstehende Forderungen** und
zu **bezahlende Rechnungen** und 97 Seiten für **Notizen**, nebst
Register.

Außerdem **Gerichtskosten-Tabelle**, **Porto-** und **Telegramm-**
Taxe, **Einkommensteuer**, **Verjährungsfristen** etc.

Zu beziehen à **Mark 1.—** und **20 Pfennig Porto** von dem
Verlage:

Kentlingen.

Ebner & Lieb Nachfolger.



Uhren

werden gereinigt für 1 M. 50 Pfg.
eine neue Feder 1 M. 30 Pfg.
ein Glas nur 20 Pfg.

Jos. Kaupp, Uhrmacher,
Stuttgart, Wagnerstr. 36.

Reparaturen können auch ab-
gegeben werden unter **Garantie** bei
Herrn **Schnabel** zum **Stern** in
Waiblingen.

Korb.

Die Erben des verstorbenen alt
Gottlob Singer verkaufen am
Samstag den 28. Novbr.,
mittags 1 Uhr

3 Kühe,

gut im **Zug**, eine gut-
erhaltene

Futterschneidmaschine

und circa einen **halben Eimer**

Wein, 95er,

wird auch von **20 Liter** ab abge-
geben.



Waiblingen.

Philipp Kurz Wittwe ist Willens
ihren

Hausanteil

mit **Scheuer** und **Stallung** in der
Weingärtner-Vorstadt aus **freier**
Hand zu verkaufen.

Näheres bei dem **Beauftragten**
J. Andringer sen.

Neustadt.

Einen **Einspanner-** und einen
Zweispänner-Wagen,
noch gut erhalten, hat zu verkaufen
ref. **Gmde. Rat Fried. Märterer.**

Waiblingen.

Eine **freundliche, sommerige, stille**

Wohnung

samt allem **Zubehör** mit **geschlossener**
Dehrn per **2. Febr.** zu vermieten.

Wer? sagt die **Redaktion.**

Schuld- & Bürgscheine
empfiehlt **C. F. Bud.**

Württemberg.

— **Se. Maj. der König** hat den **Amtsgerichtschreiber Bögele**
in **Nabensburg** zum **Amtsnotar** von **Winterbach** ernannt.

Korb im **Remsthal**, 23. Nov. Der **landwirtschaftliche Bezirks-**
verein Waiblingen hielt gestern **Sonntag** unter dem **Vorsitz** des **Herrn**
Oberamtmann Bertsch in den **oberen Räumen** des **Gasthauses** zur **Krone**
hier eine **Planarversammlung**, in welcher der um den **heimischen Obst-**
bau so **vielverdiente Herr Gartenbauinspektor Held** von **Hohenheim**
einen **überaus lehrreichen Vortrag** hielt. **Kedner** verbreitete sich in **an-**
schaulicher, mit trefflichem Humor gewürzter Weise über **Vorbeugung**
gegen die **Beschädigung** der **Obstbäume** durch **Kaupenfraß** und **über**
Düngung. Neben der **allgemeinen Pflege** der **Bäume** durch **sorgfält-**
iges Abkrazen und **Welken** wurde als **wirksames Mittel** gegen das
Ueberhandnehmen des **Ungeziefers** im **Frühjahr** die **Anlegung** von **Kaupen-**
leinrungen aus **Papierstreifen** empfohlen; und es dienten die **Ausfüh-**
ungen allgemein **aufklärend** über diese **gegenwärtig im Brennpunkt**
stehende Frage. **Besser gefällt** uns die **direkte Auftragung** des **Leims**
auf den **Stamm**, nachdem ein **handbreiter Streifen** von der **Rinde** **glatt-**
gemacht ist, vorausgesetzt daß ein von **äthenen Substanzen** **absolut freier**
Leim verwendet wird. **Wie sehr** auch die **Hegung** und **Schonung** unserer
Singvögel zu einem **Obstsegen** beiträgt, **erhält** am **deutlichsten** gerade
in diesem **Jahr** aus dem je **größeren** **Obsttrug** je **näher** die **Bäume**
sich am **Ort**, dem **Winteraufenthalt** jener **nützlichen Tiere**, **befanden**.
Wir **möchten** **deshalb** an dieser **Stelle** **dringend** um **Bewahrung** der
Vögel vor dem **Verhungern** durch **reichliche Fütterung** bei **eintretender**
Kälte bitten. Die von **Obstbauinteressenten** von **hier** und **umliegenden**
Ortschaften **sehr zahlreich** besuchte **Versammlung** **bezeigte** durch **Erheben**
von den **Sitzen** ihren **gewiß lebhaft empfundenen Dank** für die **An-**
regungen des **Vortrags**, welche auch **wohl** bei **unserer intelligenten** **Be-**
völkerung **vielfach** **praktische** **Verwertung** **finden** werden.

— Für die **ord. Sitzungen** der **Schwurgerichte** des **IV. Quartals**
sind zu **Vorsitzenden** ernannt worden: im **Schwurgerichtsprengel** **Stutt-**
gart **Landgerichtsdirektor** **Weißer** von **da**, **Heilbronn** **Landgerichtsrat** **Schuster**
von **da**, **Tübingen** **Landgerichtsrat** **Kohlhund** von **da**, **Kottweil** **Land-**
gerichtsdirektor **Kenz** von **da**, **Ellwangen** **Landgerichtsrat** **Alt** von **da**, **Hall**
Landgerichtsrat **Haafs** von **da**, **Ulm** **Landgerichtsdirektor** **Bucher** von **da**,
Nabensburg **Landgerichtsdirektor** **Göz** von **da**. — Die **Schwurgerichtssitzungen**
im **IV. Quartal** sind zu **eröffnen** in: **Stuttgart** am **11. Dez.**, **Heilbronn**
10. Dez., **Tübingen** **28. Dez.**, **Kottweil** **14. Dez.**, **Ellwangen** **14. Dez.**,
Hall **17. Dez.**, **Ulm** **10. Dez.**, **Nabensburg** **9. Dez.**

Stuttgart, 21. Nov. (Der **glückliche Gewinner** des **Haupt-**
gewinns der **Ausstellungs-Lotterie**) **Lehrer Fölter** von **Roß** am **See**,

war **vorgestern** in **Begleitung** seiner **Frau** und **seines Schwagers** hier
um den **Betrag** von **100 000 Mk.** zu **erheben**.

Stuttgart, 23. Novbr. (**Besitzwechsel**.) Der **Besitzer** des **be-**
kannten **Hotels** **Weber** am **Bahnhof**, **Herr** **Friedrich Weber**, hat sein
Anwesen samt **Inventar** um den **Preis** von **470 000 Mk.** an **Herrn**
Oskar Heiler „zu den **drei Mühren**“ **verkauft**. Die **Uebergabe** erfolgt
am **1. April 1897**.

Böblingen, 23. Nov. (**Besitzwechsel**.) Das **Anwesen** der **Bier-**
brauerei zur „**Krone**“ (**Inhaberin** **Wittwe** **Burkhardt**) hier, ging **letzten**
Samstag um den **Preis** von **78 000 Mk.** in die **Hände** der **Altien-**
brauerer **Jahn** über. Der **Sohn** der **Besitzerin**, **Chr. Burkhardt**, **bleibt**
als **Wirtschaftspächter** auf dem **Anwesen**.

Göppingen, 23. Novbr. Vor **8 Tagen** wurden einem **hiesigen**
Wirte über **400 Mk.** **gestohlen**. **Anzunehmen** war, daß **nur ein** mit
den **Lokalitäten** **Vertrauter** den **Diebstahl** **begangen** haben **konnte**.
Der **hiesigen** **Polizei** gelang es **nun**, den **Dieb** in der **Person** eines **hier**
in **Arbeit** **stehenden** **Schreiner** **gesellen** zu **ermitteln**. Der **junge** **Mensch**
war im **vorigen** **Monat** dem **Wirt** beim **Einzug** **beihilflich** und **daher**
mit den **Lokalitäten** **vertraut**. Die **Polizei** fand **noch** **260 Mk.** bei **ihm**
vor. Der **Thäter**, der **sich** durch **außergewöhnliche** **Ausgaben** **auffällig**
machte, was zu **seiner** **Verhaftung** **führte**, ist **geständig**.

Tübingen, 23. Novbr. (**Altersversicherung**.) **Man** **findet** **ver-**
einzelt immer **noch** **alte** **Leute**, die den **Wert** des **Invaliditäts-** und
Altersversicherungsgesetzes mangels **genügender** **Belehrung** **nicht** **kennen**.
Dies zeigt **nachstehender** **Fall**. Der **78jährige** **Tagelöhner** **Johann Knapp**
von **Uffmstadt** hatte **bis** vor **wenigen** **Monaten** **noch** **keine** **Beiträge** zur
Invaliditäts- und **Altersversicherung** **entrichtet** und **dachte** **erst** **daran**,
dies zu **thun**, als er **seiner** **Arbeit** **nicht** **mehr** **voll** **nachgehen** **konnte**.
Das für **ihn** **nun** vor **Wochen** **eingereichte** **Gesuch** um **Gewährung** einer
Altersrente brachte **demselben** die **erfreuliche** **Ueberraschung**, daß **seinem**
Gesuch **entsprochen** wurde und er bei der **Post** die **Summe** von **798**
Mk. **75 Pfg.** **erheben** **könne**. Es wurde **ihm** die **Altersrente** vom **1.**
Januar 1891 ab **nachträglich** **gewährt**. **Knapp** hat **seine** **Rente** **haupt-**
sächlich **unserem** **neuen** **Ortsvorsteher**, der die **Sache** **durchführte**, zu
verdanken.

Tübingen, 23. Nov. (**Eine königliche Ehrengabe**.) **Samstag**
abend traf **Se. Majestät** der **König** auf der **Kneipe** des **Korps** „**Suevia**“
ein und **überreichte** in **eigener** **Person** den von **Höchstdemselben** **gestifteten**
Paradeschlager. Von **abends** **10 Uhr** an war **offizielle** **Festkneipe**.

Weil im Schönbuch, 23. Nov. (**Brand**.) **Gestern** **früh** gegen
6 Uhr brach im **Gasthaus** zum **Waldhorn**, **Resther** **Chr. Henne**, ein
Brand aus, welcher das **ganze** **Anwesen** **zerstörte**. **Leider** **fiel** dem **Feuer**
ein **Menschenleben** zum **Opfer**. Der **etwas** **geistig** **beschränkte** **Verwandte**

des Besitzers, J. Singer, 32 Jahre alt, konnte bei dem raschen Umfickgreifen des Feuers nicht mehr gerettet werden und erstarrte. Ein Handwerksbursche, der in dem Gasthaus übernachtete, rettete sich unbeliebet über ein Dach. Ueber die Ursache des Brandes ist noch nichts sicheres bekannt, doch scheint Fahrlässigkeit oder Gebäudeschaden vorzuliegen.

Freudenstadt, 23. Nov. (Erholungsanstalt für Minderbemittelte.) Die Sammlung für diesen Zweck hat bis jetzt die Höhe von etwas über 30 000 Mk. erreicht, so daß die Verwirklichung des Planes in absehbarer Zeit als gesichert betrachtet werden darf. Sobald die Beiträge auf 70 000 Mk. angewachsen sein werden, soll der Beginn des Baues erfolgen. Es fehlen somit noch ca. 40 000 Mk., für deren Ausbringung größere Zuwendungen gewiß erhofft werden dürfen; handelt es sich doch um eine Fürsorge für so viele Glieder unseres Volkes, welche nach Zeiten der Ueberanstrengung oder nach überstandener Krankheit einer Erholung bedürfen, ohne hierzu die nötigen Mittel zu besitzen und bei denen von der Kräftigung ihrer Gesundheit ihre und ihrer Familie Existenz abhängig ist. Zahlstellen sind die K. W. Hofbank Herr Paul Wehler in Stuttgart, Kronenstraße 50.

Neuenbürg, 23. Nov. Innerhalb 14 Tagen hat es nun fünfmal in unserem Bezirk gebrannt. Heute früh brachte der Feuerweiser die Meldung hierher, in Ziegelloch sei ein Wohnhaus eingestürzt worden. Auch in diesem Falle ist Brandlegung als Ursache anzunehmen.

Alpirsbach, 23. Nov. Die Kunstbaumwollfabrik von Seyfried ist infolge Entzündung von Baumwolle in der Maschine vollständig in Asche gelegt worden. Die in den Obergeschossen schlafende Frau des Besitzers und dessen 12jähriger Sohn konnten durchs Fenster gerettet werden.

Lauheim, 23. Nov. Die in der Nähe von Mertissen gelegene Kunstwollfabrik (Besitzer Bius Ott) ist in kurzer Zeit vollständig niedergebrannt. 5 Maschinen sowie 100 Zentner fertige Wolle verbrannten.

Ulm, 19. Nov. (Winter- u. Frühlingskrankheiten.) Ueber dieses zeitgemäße Thema sprach im dichtbesetzten Grefensaale Herr Dr. med. Doct. Vorsteher der Naturheilanstalt auf der Waid bei St. Gallen. Als Gefahren für die Gesundheit im Winter schilderte er die rauhen Nord- u. Ostwinde, mangelhaft gelüftete, vielfach überhitzte Wohn- und Arbeitsräume, zu vieles Sitzen im Zimmer und im Wirtshaus, die Furcht vor Kälte, wodurch viele fast gar nicht ins Freie gehen und Luft schnappen und andere zu wenig oder gar nicht baden. Er empfiehlt daher, vor allem fleißiges Baden bzw. Ganzabwaschungen, Zimmergymnastik, tägliche Bewegung im Freien, Atmen durch die Nase und keine zu warme Kleidung. Kinder sollten täglich am ganzen Körper gewaschen werden und seien an das für die Lunge so wichtige Tiefatmen zu gewöhnen, auch sollte ihnen nur reizlose Kost gegeben werden. Im Interesse einer besseren Gesundheitspflege sollten Winters die Schulen erst um 9 Uhr beginnen. Um reine Luft in den Zimmern zu haben, sei nötig, dieselben jede Stunde einige Minuten zu lüften. Im Falle einer Erkrankung solle gebadet und zur Erzeugung von Schweiß Wickel gemacht werden mit nachfolgender lauer Abwaschung und Trockenreibung. Bei Nasenkatarrh empfehle sich leichtes Wasserziehen durch die Nase. Der Winter sei die gefährlichste Zeit für innere Erkrankungen, besonders der Atmungsorgane. Der Redner erntete für seinen zweistündigen, lehrreichen Vortrag reichen Beifall.

Deutsches Reich.

— Kaiserliches Jagdglück. Die Strecke des Kaisers auf der Jagd in Piesdorf am letzten Freitag betrug über dreihundert Stück Wild, darunter mehr als 250 Hasen.

Breslau, 24. Nov. Wie die Schles. Ztg. aus Plesch meldet, wurde der Bankier B. Cohn gestern Abend in seinem Komptoir ermordet und beraubt. Die Polizei hat 3 Personen verhaftet und während der Nacht mehrere Hausdurchsuchungen vorgenommen.

Dresden, 23. Nov. Ueber das furchtbare Familiendrama, das sich am gestrigen Totensonntage hier abgespielt hat, ist zu berichten: Der etwa 50 Jahre alte Mehlgroßhändler Franz Uhlmann hat sich mit seiner ganzen Familie infolge völlig zerrütteter Vermögensverhältnisse durch Einatmen von Kohlendampf vergiftet. Als Vormittags der das Hausfaktorium machende Kutcher Uhlmanns wie gewöhnlich Einlaß begehrte, fand er die Thüre verschlossen. Da ihm Tags zuvor nichts von einem Auszug oder der Abreise der Familie gesagt worden war, wurde er stutzig und beschloß, Nachmittags nochmals vorzuklopfen. Um 5 Uhr läutete er abermals an der Wohnung, auch diesmal ohne Einlaß zu finden. Jetzt schlopfte er, da Uhlmann in letzter Zeit mehrfach geäußert hatte, es werde mit ihm und seiner Familie etwas passieren, Verdacht und machte polizeiliche Meldung. Nach gewaltsamer Öffnung der Vorplathür fand man die schlimmen Vermutungen in schrecklichster Weise bestätigt. In der Küche lagen auf Betten ausgestreckt Uhlmann, seine Frau, die beiden 17 und 19 Jahre alten Töchter, der in Leipzig studierende Sohn und ein Knabe von 14 Jahren. Alle bis auf den Letztgenannten waren tot, nur der Knabe gab noch Lebenszeichen von sich, ist aber im Laufe des Nachmittags im Stadtkrankenhaus auch noch gestorben. Selbstmord mittelst Kohlendampfes war zweifellos. Die Kochmaschine war angeheizt, die Klappe des Abzugsrohres geschlossen. Zu dem geht aus einem hinterlassenen Brief hervor, daß die gesammte Familie in gegenseitiger Uebereinstimmung in den Tod gegangen ist. Der Entschluß muß rasch gefaßt worden sein, da der in Leipzig studierende Sohn erst am Samstag telegraphisch nach Dresden gerufen worden war. Auf dem Tischen im Wohnzimmer fand man Flaschen und Gläser mit Weinresten. Uhlmann hatte sich, nachdem er längere Jahre den Posten eines Reisenden für die Dresdner Königsmühle versehen vor 4 Jahren

selbstständig gemacht; bis zuletzt blieben seine Einnahmen weit hinter den Ausgaben zurück, ohne daß die Familie großen Aufwand getrieben hätte. Sie hielt nicht einmal ein Dienstmädchen, doch war Uhlmann etwas dem Trunke ergeben.

Freiburg, i. B., 22. Nov. (Nabeneltern.) In einer Mansardenwohnung einer Tagelöhnerfamilie in Freiburg fand man, durch das tagelang anhaltende Jammergeschrei eines Kindes zum Nachsehen veranlaßt, ein etwa zwei einhalb Jahre altes Kind in gräßlich verwahrloster Verfassung. Das Kind war halb verhungert, nur spärlich bekleidet, Hände und Füße waren angeschwollen. Nachdem es sich bei sorgfamer Pflege etwas erholt, wurde es in die Klinik verbracht. Der Vater sitzt im Gefängnis.

Recklinghausen, 22. Novbr. (Zum Grubenunglück.) Die auf „Zeche General Blumenthal“ verunglückten Bergleute sind heute beerdigt worden. Die Leichenschau hat ergeben, daß 21 der Verunglückten mit Brandwunden bedeckt waren, einige waren ganz entsetzlich verbrannt; viele hatten schwere Knochenbrüche erlitten. Der Betrieb in der Bauabteilung, wo sich das Unglück zugetragen hat, ist eingestellt worden. Die Zufuhr frischer Wetter war eine reichliche, 6—7 Kubikmeter. Wie es heißt, sollen sich die Wetter an einem in Brand geratenen, aber abgeräumten Flöz, das irgendwie Luft bekommen, entzündet haben.

Ausland.

Dedenburg, 23. Nov. Nach Wiener Blättermeldungen wurde hier beim Aufräumen im Steueramt eine alte kleine Kiste gefunden, worin etwa 40 000 fl. in Wertpapieren seit den 50er Jahren unbekannter Weise aufbewahrt lagen. Die Stadt Dedenburg beansprucht diese, während der Steuerfiskus sie für sich beansprucht.

Calcutta, 23. Nov. Die Ernteaussichten haben sich infolge des eingetretenen Regens in den meisten Distrikten Bengalens gebessert. Wenn der Regen anhält, dürfte eine unmittelbare Gefahr und schwere Hungerstnot abgewendet werden.

Verschiedenes.

Das Umgraben des Gartenbodens soll unbedingt vor Eintritt stärkerer Winterfröste erfolgen. Außer der Zuführung von Dünger erhält der Boden seine Fruchtbarkeit durch die Einwirkung des Verwitterungsprozesses, der Luft, des Lichtes, der Niederschläge, des Frostes. Dieser Verwitterungsprozeß wirkt dann am merkbarsten, wenn der Boden locker, seine Oberfläche rauh ist. Aus diesem Grunde und aus dem weiteren, daß der Frost den umgegrabenen Boden mechanisch lockert und auf's feinste zerteilt, soll man im Spätherbste oder vorwintert das Umgraben seiner Gartenbeete vornehmen und dieselben in rauher Furche liegen lassen; höhere Erträge im nächsten Jahre werden es lohnen, denn das Umgraben im Herbst ist halbe Düngung. Die Vernichtung massenhafter Insekten bekommt man noch extra in den Kauf.

Gerichtssaal.

[Strafkammer.] Stuttgart 18. Nov. Wegen fahrlässiger Gefährdung eines Eisenbahntransportes wurde heute der 36jähr. verh. Frachtfuhrmann Seybold von Nürtingen zu 2 Tagen Gefängnis verurteilt. Derselbe ließ am 12. Sept. d. J., Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, zu Degerloch, während er in einem Baden Del zur Auffüllung seiner Laterne kaufte, sein mit 3 nebeneinander laufenden Pferden bespanntes Frachtfuhrwerk ohne Aufsicht auf der Straße stehen. Während er im Baden sich befand, waren seine 3 Pferde mit dem Wagen weitergefahren und auf das Geleise der dort vorüberführenden Silberbahn geraten, wo ein von Wöhringen heranziehender Zug sie zu Boden warf und einige Meter weit auf dem Geleise fortstob. Zwei Pferde wurden bedeutend beschädigt, so daß eines derselben nachträglich getötet werden mußte. Der Materialschaden der Silberbahn betrug 40 Mk. Das Verschulden des Angeklagten wurde darin gefunden, daß er, entgegen der bestehenden Vorschrift, sein Fuhrwerk ohne Aufsicht stehen ließ und auch die Stränge nicht aushängte. Da er selbst empfindlichen Schaden erlitt, bewilligte ihm das Gericht mildernde Umstände.

Kauppenleim, eigenes Präparat, garantiert frei von ätzenden Bestandteilen billigt bei
Johs. Beheler, Aorb.

Zurückgesetzte Stoffe für Weihnachtsgeschenke.

7 Meter Noppen-Bocker	zum Kleid für M. 1.50 Pfg.,
7 " Waschstoff (garant. waschecht)	" " " 1.54 "
7 " Levantine	" " " 2.80 "
6 " Damentuch, solider Qualität	" " " 3.30 "
6 " Veloutine,	" " " 3.90 "

Gelegenheitskäufe in Woll- und Waschstoffen

zu reduzierten Preisen
versenden in einzelnen Metern, Roben, sowie ganzen Stücken
franco ins Haus, Muster auf Verlangen umgehend

OETTINGER & Co., Frankfurt am Main.

Abteilung für Herrenkleiderstoffe:

Buxkin zum ganzen Anzug für M. 4.05 Pfg., Cheviots zum ganzen Anzug für M. 5.85 Pfg.